

## **A N F R A G E**

**Fraktionslos**

### **Gegenstand:**

Installation einer akustischen dynamischen Fahrgastinformation für sehbehinderte Personen an Bus- und Straßenbahn-Haltestellen

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die barrierefreie Gestaltung von Bus- und Straßenbahn-Haltestellen im Dresdner Stadtgebiet findet in einer konstruktiven Zusammenarbeit der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB AG) mit der Stadtverwaltung Dresden statt. Viele Haltestellen sind bereits mit einem visuellen dynamischen Fahrgastinformation ausgestattet, welche nicht nur über statische Fahrplandaten bereit stellt, sondern auch Fahrplanabweichungen dynamisch erfasst und anzeigt. Zur Herstellung bestmöglicher Barrierefreiheit für sehbehinderte Personen können allerdings auch akustische dynamische Fahrgastinformationen installiert werden. Dabei wird mit einem Bedarfsschalter eine aktuelle Lautsprecheransage ausgelöst, wobei die akustischen Informationen den visuellen Informationen entsprechen. Dieses akustische Hilfsmittel ist geeignet, den gleichberechtigten Zugang sehbehinderter Personen zu öffentlichen Transportmitteln gemäß Artikel 9 der UNBehindertenrechtskonvention zu unterstützen. Im Interesse des barrierefreien Zugangs sehbehinderter Personen zu Bussen und Straßenbahnen erlauben Sie mir folgende Fragen:

### **Fragen:**

1. An welchen Bus- und Straßenbahn-Haltestellen im Dresdner Stadtgebiet wurde bereits eine akustische dynamische Fahrgastinformation installiert?
2. Welche konzeptionellen Planungen und Prioritäten gibt es für die Installation von akustischen dynamischen Fahrgastinformationen an den Bus- und Straßenbahn-Haltestellen in Dresden?
3. Welche Technologie erscheint der Stadtverwaltung Dresden am besten geeignet, um akustische dynamische Fahrgastinformationen an Bus- und Straßenbahnen zu installieren?
4. Wurde in Dresden versucht, ähnlich wie in Chemnitz EFRE-Fördermittel der Europäischen Union für die Ausstattung von Bus- und Straßenbahn-Haltestellen mit akustischen Fahrgastinformationen einzuwerben? Wenn ja, wieviel? Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Schulte-Wissermann